

# ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit dem von der EU initiierten LEADER-Ansatz und dabei insbesondere mit dessen Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge in den ländlichen Räumen Niedersachsens. Darüber hinaus wird hinterfragt, inwiefern LEADER seinen ursprünglich formulierten Leitideen heute noch entspricht. Dazu wurden alle bislang bewilligten, sich in der Umsetzung befindlichen oder bereits abgeschlossenen LEADER-Projekte in Niedersachsen und ihre Projektträger der aktuellen EU-Förderperiode 2014-2020 erfasst und hinsichtlich ihres Beitrages zu Daseinsvorsorgeleistungen kategorisiert. Daraufhin wurden die gewonnenen Erkenntnisse mithilfe der Analyse zweier ausgewählter LEADER-Regionen beleuchtet. Die Basis der Untersuchung sind eine umfassende Literatur- und Datenrecherche sowie Interviews mit regionalen Experten. Auf Grundlage der Ergebnisse wurden Handlungsempfehlungen entwickelt, die sich vorrangig an regional Handelnde richten. Entgegen der ursprünglichen Annahme besitzt die Mehrheit der untersuchten LEADER-Projekte einen direkten Bezug zur Daseinsvorsorge. Es wurde jedoch deutlich, dass das Spektrum der unterschiedlichen durch LEADER-geförderten Daseinsvorsorgebereiche zwar weit gefasst ist, gewisse Teilbereiche der Daseinsvorsorge aber signifikant hervortreten, während andere bisher kaum bedient werden. Zudem konnte festgestellt werden, dass öffentliche Antragstellende den privaten überlegen sind. Eine weitere Erkenntnis dieser Arbeit ist, dass sich die LEADER-Förderung durch die Integration in den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) mittlerweile in Teilen von ihrer ursprünglichen Ideologie der Ermöglichung modellhafter innovativer Projekte entfernt hat. Nichtsdestotrotz kann LEADER auch zukünftig als gewinnbringend für die Entwicklung ländlicher Regionen angesehen werden, wenn sich dem zeitgemäß und intensiv gewidmet wird. Diese Masterarbeit ist grundsätzlich für alle Personen interessant, die sich im Berufs- oder Privatleben mit dem LEADER-Ansatz beschäftigen, aber auch für Studierende der Stadt- und Regionalplanung oder ähnlicher Studiengänge ist diese Untersuchung lehrreich.

# ABSTRACT

This thesis deals with the LEADER approach initiated by the EU, focussing on its contribution to public services in the rural areas of Lower Saxony. In addition, it is questioned to which extent LEADER is still complying with its originally formulated guiding principles. In order to answer these questions, all LEADER projects and also their applicants of the current EU funding period (2014-2020) have been captured and categorized regarding their contribution to services of public interest. This includes all projects that were recently granted, that are still in progress or that are already completed. The results were examined by analyzing two selected LEADER regions. This analysis is based on a comprehensive literature and data research, as well as interviews with regional experts. Treatment recommendations, primarily addressing regional actors, were developed according to the here presented findings. In contrast to the initial assumption, the majority of the examined LEADER projects have a relation to services of public interest. However, it has become clear that the range of different public services provided by LEADER is broad, but that some parts of public services are significantly promoted, while others are rarely served. It was also found that public applicants outclass private applicants. Another finding of this thesis is that Mainstreaming - the integration of LEADER in the European Agricultural Fund for Rural Development (EAFRD) - has meanwhile moved LEADER funding off its primary ideology of enabling exemplary innovative projects. Nevertheless, LEADER can still be considered affirmative for the development of rural areas in the future. To achieve this it is necessary to pay attention to prevailing problems and to also use contemporary methods. In principle, this thesis is interesting for all recipients dealing with the LEADER program in their professional or private life, but it is also informative for students of urban and regional planning or similar subjects.